



MANN DES TAGES
Tobias Fredriksson gewann den WM-Langlauf-Sprint in Val di Fiemme. **17**



FRAU DES TAGES
Marit Björgen holte sich beim WM-Sprint der Frauen die Goldmedaille. **17**



TRIO DES TAGES
Liechtenstein ist bei der Tischtennis-EM in Italien mit drei Athleten vertreten. **18**



SIEGER DES TAGES
Roger Federer hat in Dubai mit einem Sieg über Irakli Labadze die 2. Runde erreicht.

VOLKS BLATT | NEWS

Effenberg erneut am Pranger

FUSSBALL – Stefan Effenberg sorgt wieder einmal für Wirbel. Der umstrittene Star des VfL Wolfsburg hat laut der «Wolfsburger Allgemeinen Zeitung» nach einer Verfolgungsjagd auf der Autobahn einen Polizisten als «Arschloch» betitelt.

Im Visier der Justiz

FUSSBALL – Die Staatsanwaltschaft Zweibrücken hat die Geschäftsräume der ehemaligen Vorstandsmitglieder des Bundesligaklubs Kaiserslautern, Jürgen Friedrich und Gerhard Herzog, durchsucht. Die Massnahme steht im Zusammenhang mit dem Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung, der Beihilfe zur Steuerhinterziehung und der Untreue.

Formel 1 bis 2007 bei RTL

FORMEL 1 – Knapp zwei Wochen vor dem Start zu neuen Saison hat sich der Kölner TV-Sender RTL die Formel-1-Übertragungsrechte von 2004 bis Ende 2007 gesichert. RTL zahlt angeblich 85 Millionen Euro pro Saison für den neuen Vertrag.

Weiterhin gesund

LEICHTATHLETIK – Trotz zunehmend schwieriger Marktsituation steht das internationale Leichtathletik-Meeting «Weltklasse Zürich» finanziell weiterhin auf gesundem Fundament. Die Generalversammlung des Vereins für Grossveranstaltungen des LC Zürich (VfG LCZ) nahm von einem wiederum sehr erfreulichen Rechnungsabschluss mit einem Meeting-Bruttogewinn von 1,17 Millionen Franken Kenntnis.

Französinen voraus

SKI-ALPIN – Im ersten Training zur Weltcup-Abfahrt der Frauen vom Samstag in Innsbruck erreichten die beiden Französinen Mélanie Suchet und Carole Montillet die besten Zeiten.

Fredriksson und Björgen Weltmeister

Quali-Hürde für Stephan Kunz und Markus Hasler zu hoch

VAL DI FIEMME – An der nordischen Ski-WM im Val di Fiemme (It) sind Thobias Fredriksson (Sd) und Marit Björgen (No) die neuen Weltmeister im Sprint geworden. Nach 1500 m war für Markus Hasler und Stephan Kunz nicht unerwartet schon Endstation.

• Toni Nötzli, Val die Fiemme

Hasler (26.) scheiterte um 2,58 und Kunz (33.) um 4,07 Sekunden in der Qualifikation. Sowohl der Eschner wie der Triesenberger

haben schon seit geraumer Weile im Weltcup keine Qualifikation mehr überstanden.

«Am Anfang habe ich gemerkt, dass ich auf den nach mir gestarteten Matej Soklic Zeit einbüsse», hielt Hasler nach seinem Einsatz fest. In den Steigungen ging es dann etwas besser, obwohl der Eschner unter dem Eindruck stand, nicht ganz sauber gelaufen zu sein. «Ich habe ein Problem mit den Flachpartien», merkte Hasler an, das daher rührt, «dass dort die reinen Sprinter mehr Tempo machen

können. Doch um dies zu erreichen, hätte ich vermehrt Sprint trainieren müssen.» Dies war aber nicht der Fall, und so zog Markus Hasler mit starkem Husten nach dem forcierten Einsatz und der Erkenntnis von dannen «dass das Ergebnis klar zeigt, wo ich im Moment im Sprint stehe.»

Um Sekundenbruchteile

«Ab dem 4. Platz geht es um Sekundenbruchteile», hatte Trainer Emil Hoch Markus Hasler berichtet, noch bevor das Schlussergebnis

bekannt war. Ähnlich sah es auch Stephan Kunz. Für den Triesenberger erwies sich die Zielgerade als schwerster Teil, «weil sie so lang und der Schnee so weich war». Der Primarlehrer hatte sich zur Maxime erhoben, so schnell ins Ziel zu kommen, wie es nur irgendwie geht. Aber zuvor musste er doch eine Weile mit übersäuerten Muskeln laufen. «Ich habe mich nicht auf den Sprint konzentriert. Weil ich schon lange keine Qualifikation mehr überstanden habe, überrascht mich dieses Ergebnis nicht», hielt Stephan Kunz abschliessend fest.



Für Stephan Kunz (links) und Markus Hasler war der Sprint-Wettbewerb nach 1500 m zu Ende.

Kein grosser Showdown

Vor Tausenden von Zuschauern war mit dem grossen Showdown des einheimischen Favoriten Zorzi und Tor Arne Hetland gerechnet worden. «Zorro» erfüllte vorerst die Erwartungen der Tifosi mit der besten Qualifikationszeit. Zorzi und Hetland trafen dann bereits im Halbfinal aufeinander – der Italiener schied dabei aus. Somit ist Italien am neunten Tag der WM im Langlauf noch immer ohne Medaille.

Am Schluss stand aber auch Hetland nicht auf der obersten Stufe des Podiums. Er musste nicht nur seinem Landsmann Haavard Bjerkeli den Vortritt lassen, sondern in erster Linie Thobias Fredriksson. Der 17. des Sprints in Salt Lake City und 11. des WM-Sprints vor zwei Jahren in Lahti feierte damit seinen ersten grossen Sieg.

Bei den Frauen war die Überlegenheit von Marit Björgen frappant. Die Norwegerin lief Bestzeit in der Qualifikation und liess die Gegnerinnen im Viertel- wie im Halbfinal um Meter hinter sich. Nur im Final fiel ihr Vorsprung etwas geringer aus. **Seite 18**

VOLKS BLATT | REKORD

EIN ZENTIMETER HÖHER



LEICHTATHLETIK – Die Russin Svetlana Feofanowa hat beim Leichtathletik-Hallenmeeting in Birmingham (Gb) einen Weltrekord im Stabhochsprung aufgestellt. Die Europameisterin verbesserte ihre eigene Bestmarke vom 2. Februar (Glasgow) um einen Zentimeter auf 4,77 m.

Favoritenrolle für Luzern und St. Gallen

Mit Vaduz kämpfen acht Teams um zwei Plätze in der Zehnerliga

ST. GALLEN – Die Auf-/Abstiegsrunde wird in diesem Frühjahr zum letzten Mal durchgeführt. Weil die NLA auf zehn Equipen reduziert wird, sichern sich nur die ersten zwei der acht Teams einen Platz in der höchsten Spielklasse. Als Favoriten gelten Luzern und St. Gallen.

• Stefan Wyss

Nach teils überstandenen (Luzern und Aarau), teils noch anhaltenden (Sion und Lugano) finanziellen Stürmen beginnt für die Auf-/Abstiegsrunden-Teilnehmer am Wochenende der Kampf ums Überleben auf dem Rasen. Der Abstiegs-kampf der kommenden Wochen ist durch die Modusänderung noch

verschärft worden. Von den NLA-Vereinen Luzern, St. Gallen, Delémont und Aarau müssen mindestens zwei den Gang in die NLB antreten. Gefordert wird dieses Quartett von den ambitionierten B-Ligisten Sion und Lugano, die einige Transfers tätigten und nach der Zwangsrelegation im vergangenen Juni den Wiederaufstieg anstrebten.

Trotz der an sich ungemütlichen Ausgangslage ist ein Abstieg in Luzern kein Thema. «Wir verschwenden keine Gedanken an die Nationalliga B. Für uns zählt nur die Zehnerliga», sagte FCL-Trainer «Bidu» Zaugg. Um das Ziel Klassenerhalt zu erreichen, haben die Innerschweizer das Kader in den Wintermonaten verstärkt. Zu

bedeutenden Mutationen kam es auch im FC St. Gallen, der erstmals seit acht Jahren wieder gegen den Abstieg kämpfen muss. Dank des neuen Trainers Heinz Peischl hat jedoch im Espenmoos wieder Optimismus Einzug gehalten. Der Österreicher, der den FC Wil in die Finalrunde geführt hatte, will seine erfolgreiche Arbeit in der Kantons-hauptstadt fortsetzen. Dazu schlug Peischl einen konsequenten Weg ein. Schon in den ersten Tagen seiner Tätigkeit sortierte er mehrere Spieler aus, unter ihnen die lange Zeit überschätzten Ausländer Frank Hejduk und Jerren Nixon. Vorne soll Moreno Merenda die Tore zum Klassenerhalt schiessen. Der 24-Jährige schoss zuletzt für

Vaduz in der NLB in anderthalb Saisons 40 Tore.

Vaduz Aussenseiter

Überraschen würde, wenn Vaduz und Delémont am Schluss einen der zwei begehrten Plätze belegen. Der Aufstieg Kriens' käme sogar einer Sensation gleich. Die Vaduzer müssen noch bis zur 4. Runde und der ausserordentlichen Nationalliga-Versammlung warten, ehe sie wissen, ob sie theoretisch aufsteigen dürfen. In der Praxis ist die Promotion trotz des 1. Platzes in der NLB-Qualifikation nach dem Abgang von Topskorer Merenda nur schwer realisierbar.

Teilnehmer Auf-/Abstiegsrunde: Lugano, Kriens, Luzern, Aarau, Vaduz, Delémont, Sion und St. Gallen.